

Eine integrale öffentliche Verwaltung fördern

Ausgangssituation

Laut dem nationalen Statistikbüro INEI ist Korruption für 60 Prozent der Bürger*innen in Peru das Hauptproblem im Land. Sie reicht bis in die höchsten öffentlichen Ämter.

In den letzten Jahren hat sich der Kampf gegen Korruption intensiviert. Dies spiegelt sich vor allem in der Politik und dem Nationalen Plan für Integrität und Korruptionsbekämpfung wider. Die Prävention, das Risikomanagement und die institutionsübergreifende Koordination, um Bestechungsdelikte und andere Straftaten zu vermeiden und zu verfolgen, haben Priorität bekommen. Ebenso hat die Modernisierungspolitik der öffentlichen Verwaltung, gefördert vom Premierministeramt (PCM), passende Instrumente ins Leben gerufen. Diese sollen die interne Verwaltung öffentlicher Einrichtungen verbessern und so die Dienstleistungen für Bürger*innen qualitativer und wirksamer gestalten.

Es fehlt jedoch nach wie vor an Mechanismen, die bei der institutionsübergreifenden Zusammenarbeit wirken. Auch mangelt es an zuverlässigen Daten für die Entscheidungsfindung, die weitere Fortschritte bei den Reformen hin zu einer wirksamen und integren öffentlichen Verwaltung ermöglichen.

Ziel

Das Premierministeramt setzt Verwaltungsreformen besser um. Dadurch ist ein integriertes und evidenzbasiertes staatliches Handeln gewährleistet.

Bezeichnung	Förderung einer evidenzbasierten und integren öffentlichen Verwaltung in Peru
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Peru
Politischer Träger	Premierministeramt (Presidencia del Consejo de Ministros, PCM)
Gesamtlaufzeit	2022 bis 2024



Umfassende staatliche und evidenzbasierte Maßnahmen werden Investitionen von Ressourcen zum Nutzen der Bürger ermöglichen.



Stärkung der Kapazitäten öffentlicher Bedienstete in Bezug auf ethisches Verwaltungsmanagement, welches ein grundlegendes Element des Projekts ist.

Vorgehensweise

Das Vorhaben unterstützt das Premierministeramt zu folgenden Themen:

- Strategien für verschiedene Interessensgruppen zu entwickeln, um die Richtlinien zur öffentlichen Integrität und Korruptionsbekämpfung umzusetzen. Es unterstützt das Premierministeramt, seine Führungsrolle in Fragen der staatlichen Integrität einzunehmen.
- Ein Informationssystem zu konzipieren und zu organisieren, damit die Reformen in der öffentlichen Verwaltung evidenzbasiert gelingen.
- Strategische Maßnahmen umzusetzen, die die staatliche Integrität bei der institutionsübergreifenden Zusammenarbeit fördern.

Die technische Zusammenarbeit wird mit einem Fokus auf Geschlechtergleichheit entwickelt.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn

Förderung einer evidenzbasierten und integren
öffentlichen Verwaltung in Peru
Av. Los Incas 172 – Piso 6, El Olivar
San Isidro, Lima 15073, Lima - Perú
T +51 (1) 421-1333 / 422-9067
giz-peru@giz.de
www.giz.de/peru

Autorin

Mayra Ugarte

Stand

Juni 2022

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Postanschrift der BMZ Dienstsitze

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn, Deutschland
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500

BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin, Deutschland
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de